

Schöne Ferien

Von Kokomiko

Kapitel 9: Auf der Suche

Danke, Danke, Danke! *ganzgerührtsein* So viele Kommiss! *träneausdemAugenwinkelwisch* Danke. *schnief*

So dann wollen wir mal. Ihr wollt wissen, wie Conan das alles erklärt. Ich würde sagen muss er nicht. Bedenkt, in was für eine angespannte Lage sich alle befinden. Da ist Ran wohl eher froh, wieder raus zu sein. Lange Erklärungen würden nur stören. Und dann sollten sie doch zusammenhalten. Nur so können sie wirklich fliehen. Danke ich mal. Aber urteilt selber. Hoffe nur, nach dieser tollen Flut an Kommiss enttäusche ich euch jetzt nicht. *bibber*

"Aber wieso."

Conan kam in die Zwickmühle.

Er konnte doch nicht sagen das er nach dem Gift suchte um damit seine richtige Gestalt wiederzuerlangen. "Wir müssen den Kern knacken, sonst werden nach uns noch mehr Menschen in diese Falle laufen. Das willst du doch nicht oder?" Eine Ausrede, die sich in seinen Ohren plausibel anhörte. Hoffentlich würde Ran sie schlucken. Ein wenig schämte er sich, das er ihre soziale Ader so ausnutzte.

Ran nickte. "Wenn es dann sein muss." sagte sie.

"Aber vorsichtig. Man darf uns nicht erwischen. Und raus müssen wir auch noch kommen. Also prägt euch den Weg den wir gehen gut ein."

Alle nickten.

"Geh du voran." Heiji ließ Conan an sich vorbei. "Dann die Mädchen und ich mache die Nachhut." Er steckte die Pistole in seinen Hosenbund.

Kazuha sah dem mit Grauen zu. Ihr wäre es lieber gewesen, wenn es diese Waffe nicht geben würde.

Conan lauschte an der ersten Tür. Kein Ton war zu hören. Er öffnete die Tür und alle lugten hinein.

"Sieht nach dem Aufenthaltsraum der Wache aus." meinte Conan. "Sie haben tatsächlich nur eine Wache. Ich glaube es nicht." Er schüttelte den Kopf. "Los weiter."

Die Reihenfolge beibehaltend, schlichen sie weiter. Die Räume wurden wohnlicher.

"Verdammt, wo ist die Zentrale?" Conan fluchte. Alle Räume die sie bisher inspiziert hatten, waren einfach nur irgendwelche Wohnräume.

Bald stießen sie auf eine verschlossene Tür. Mittels des erbeuteten Schlüssels kamen

sie in einen neuen Trakt und tapsten leise weiter. Die meisten Räume waren abgeschlossen. Und leider passte keiner der Schlüssel. Die wenigen die offen waren sahen nach Büro's aus. Und ein Raum enthielt nur Sicherungskästen.

"Wir scheinen dem ganzen näher zu kommen." mutmaßte Conan.

"Was ist das?" Heiji wies auf einen kleinen Schlitz in der Wand.

"Ein Türöffner?" Conan zauberte die Sicherheitskarte hervor und steckte sie in den Schlitz.

Ein Steinblock glitt zur Seite.

Leise pfiiff Heiji durch die Zähne. "Das nenn ich ein Versteck."

Die vier betraten den Raum. Sekunden später schloss sich die Tür hinter ihnen. Alle sprinteten zurück um das Schließen aufzuhalten. Aber die Hydraulik war stärker.

"Mist." Heiji schlug mit der Faust auf die Wand. "Jetzt sind wir wieder gefangen."

"Sind wir nicht." sagte Conan der sich umgesehen hatte. "Schauen wir uns erst mal um. Das sieht hier alles sehr interessant aus." Er setzte sich an den PC, der auf einem Schreibtisch im hinteren Teil des Raumes stand. "Passwortgeschützt." stellte er enttäuscht fest. Er grübelte nach. Wie war das noch mal? Ach ja. Er tippte die Buchstaben ein. "Nichts." War klar das dieses Programm nur mit APTX nichts zu tun hat. Das hier enthielt andere Daten. Mehr vielleicht und umfangreichere Daten, die der Aushebung der Organisation dienen konnten.

Heiji öffnete ein paar Schränke. Kazuha und Ran taten es ihm gleich.

"Was suchen wir eigentlich?"

Ran zuckte die Schultern. "Conan?"

"Mhm." brummte er und tippte die nächste Buchstabenkombination ein.

"Was suchen wir?"

Conan sah auf. Gespannt wurde er von Ran angeschaut. "Etwas, was wir der Polizei geben können, was sie mit Verbotenem in Verbindung bringt."

"Aha." Ran öffnete den nächsten Schrank.

"Und was suchen wir nun?" fragte Kazuha noch mal.

Ran zuckte wieder mit den Schultern. "Sag einfach wenn dir was ungewöhnlich vorkommt."

"Aha. Mal ehrlich, das alles kommt mir ungewöhnlich vor. Aber ich werde mich von meinem Instinkt leiten lassen."

"Sowas hast du nicht." gab Heiji in Hintergrund von sich. Für diese Worte erntete er böse Blicke von Kazuha und er war froh, das er außer Reichweite war.

"Wie wäre es mit einem Stahlschrank?" fragte Kazuha nur wenige Sekunden später und zwei Schränke weiter.

Der Rest blickte auf.

"Na das ist doch schon mal was." Conan sprang von Stuhl und ging zu Kazuha hinüber. Er schloss die Schranktür. Von außen sah alles wie ein normaler Schrank aus, aber nach dem öffnen kam ein Stahlschrank zum Vorschein.

"Fehlt nur noch der Schlüssel." Heiji spähte über Conan hinweg.

Conan sah auf das Schlüsselbund in seiner Hand. "Sieht nicht so aus, als würden wir mit denen weiterkommen."

"Der Schreibtisch." Ran trat hinter das Monstrum, an dem Conan bis eben gesessen hat.

Sie zog das oberste Schubfach auf.

"Du glaubst doch nicht, das sie die Schlüssel zu einem Stahlschrank im Schreibtisch aufbewahren." Conan schüttelte den Kopf.

"Warum nicht?" Die Türen an der Seite des Tisches waren abgeschlossen. Ran zog aus der obersten Schublade eine große Büroklammer. Schnell bog sie diese auseinander und formte sie um. Damit öffnete sie im Handumdrehen die Türen.

"Woher kannst du das?" fragte Kazuha. "Das ist ja schon fast kriminell."

"Kommt darauf an für was man es benutzt. Paps versteckt seinen Schnaps auch im Schreibtisch. Und wenn er nicht da ist, schüttele ich immer was weg. Stück für Stück. So trinkt er von der gesamten Flasche nur die Hälfte. Das merkt er nicht, wenn es nur wenig ist, was weg genommen wird. Er denkt ich komme nicht ran, weil er die Tür abschließt. Aber ich bin nicht doof."

"Ist ja ein Ding." Conan war total von den Socken. So etwas hatte er von seiner Ran nicht erwartet. Und gesehen hatte er es bei ihr auch noch nicht. Sie hat es bisher wirklich gut geheim gehalten.

Zielsicher durchsuchte Ran den Inhalt. Dann klapperte sie mit Schlüsseln.

"Du bist die beste." Conan strahlte Ran an. Dann schnappte er sich die Schlüssel und machte sich am Schrank zu schaffen.

Und tatsächlich, einer der Schlüssel passte. Gespannt öffneten sie die Tür. Geld, Papiere, diverse andere Unterlagen, mehrere Kästchen. Heiji griff sich einige Unterlagen und Conan nahm sich ein Kästchen, welches er öffnete. Schmuck blinkte ihnen entgegen.

"Wow." entrann es der Kehle von Kazuha.

"Nichts für uns." Conan schloss das Kästchen. Im nächsten und übernächsten war das gleiche enthalten. Als letztes kam ein kleines unscheinbares Holzkästchen.

"Medikamente." Kazuha klang enttäuscht. Aber Conan's Herz machte einen Sprung. Das war seine Fahrkarte zurück. Dieses Kästchen brannte regelrecht in seinen Händen.

"Das wars." Ran und Kazuha richteten sich auf. "Ich frage mich ob es hier was gibt was uns helfen kann. Vielleicht ist der Schmuck geklaut?"

Conan legte das Kästchen zurück und schloss die Türen der Schränke. Nichts erinnerte mehr daran, dass eben noch jemand darin gewühlt hatte.

"Wir können die Polizei hierher weisen." Heiji verstaute die Papiere auch wieder im Schrank. "Die Unterlagen enthalten für mich zwar jede Menge unverständliches Zeug, aber was brisantes ist mit Sicherheit darunter." sagte er und blickte zu Conan hinunter.

Der drückte Ran die Schlüssel in die Hand. "Hier, du bist geübt darin. Und lass es so aussehen, als ob niemand dran war."

"Ist schon klar. Darauf muss ich bei Paps auch achten." So schnell wie Ran die Türen geöffnet hatte, so schnell hatte sie diese auch wieder verschlossen. Sie vergewisserte sich, dass sie nichts verrückt hatte.

"Und wie kommen wir wieder raus?" fragte Kazuha gespannt.

"Na so." Conan steckte die Sicherheitskarte in ein Gerät auf dem Schreibtisch. Augenblicklich schob sich die Wand zur Seite. Schnell verließen sie den Raum.

"Und nun raus." Conan eilte voran.